

James Wood, Dirigent

James Wood zeichnet eine ungewöhnlich breite Spanne an unterschiedlichen Tätigkeiten aus. Nach seinem Studium bei Nadia Boulanger in Paris, und später in Cambridge und London, war er lange Zeit als virtuoser Schlagzeuger tätig, bevor er sich als Komponist und Dirigent einen Namen machte.

Im Jahr 1981 hat er den hoch geschätzten New London Chamber Choir gegründet, und war bis zu seinem Umzug nach Deutschland im April 2007 sein Chefdirigent. Mit dem NLCC hat er mehr als 25 CDs mit Werken von u.a. Stravinsky, Janacek, Poulenc, Xenakis, Scelsi, Dallapiccola, Saariaho, Feldman und Wood selbst, als auch Musik aus dem 15. Jahrhundert aufgenommen.

Während der letzten 10 Jahre hat er auch regelmäßig mit dem Netherlands Radio Choir, dem Rundfunkchor Berlin, dem RIAS Kammerchor, dem SWR Vokalensemble und den Ensembles musikFabrik und Champ d'Action gearbeitet, und ist gleichermaßen als Gastdirigent international konzertierender Ensembles, Orchester und Chöre gefragt. James Wood hat mit renommierten Komponisten wie Iannis Xenakis, Mauricio Kagel, Kaija Saariaho, György Kurtag, Alejandro Viñao, Steve Reich, Jonathan Harvey und Karlheinz Stockhausen (UA der *Engel-Prozessionen* (aus *Sonntag aus Licht*) mit dem Netherlands Radio Choir im Amsterdamer Concertgebouw) eng zusammengearbeitet. Im Juni 2008 hat er zwei Konzerte im Rahmen des Holland Festivals dirigiert – das erste mit dem Nederlands Kamerkoor (Stockhausen) und das zweite mit dem Radio Kamer Philharmonie, Groot Omroepkoor und National Kinderkoor (Tallis *Spem in alium*, Kutavicius *The Last Pagan Rites* und Nono *Caminantes... Ayacucho*).

Als Komponist führten ihn seine Interessen zu einer Vielfalt von Kompositionen. Aufträge schließen Werke für das Arditti Quartet, IRCAM, Les Percussions de Strasbourg, die ARD und die BBC Proms ein. Hauptwerke der letzten Zeit sind u.a. *Séance* (1996) für Sopran, gemischten Chor, MIDI-Vibraphon und Elektronik, *Jôdo* (1999) für Sopran, Schlagzeug und Elektronik, *Autumn Voices* (2001) für Geige und Elektronik, und *Journey of the Magi* (2000) (Auftrag des Nouvel Ensemble Modern und Percussions de Strasbourg). Seine Oper, *Hildegard*, (Auftrag des Slagwerk Groep den Haag, Champ d'Action, und NLCC) wurde 2005 sehr erfolgreich in den Kathedralen von Norwich, London, Salisbury, St. David's und später beim Musica Sacra Festival, Maastricht aufgeführt.

James Wood wurde mit vielen Preisen ausgezeichnet, u.a. 1993 mit dem Gemini Fellowship, 1995/6 der Arts Foundation Fellowship für elektro-akustische Komposition und einem Holst Foundation Award. Zahlreiche CD-Veröffentlichungen dokumentieren James Woods vielseitiges Schaffen.